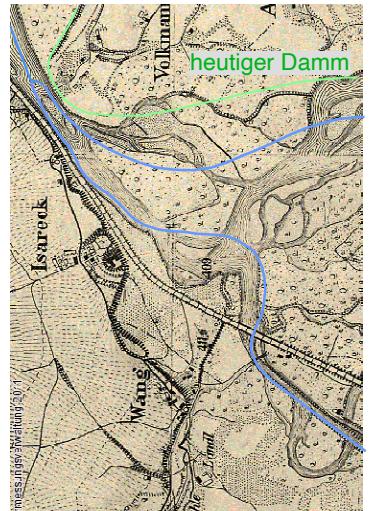
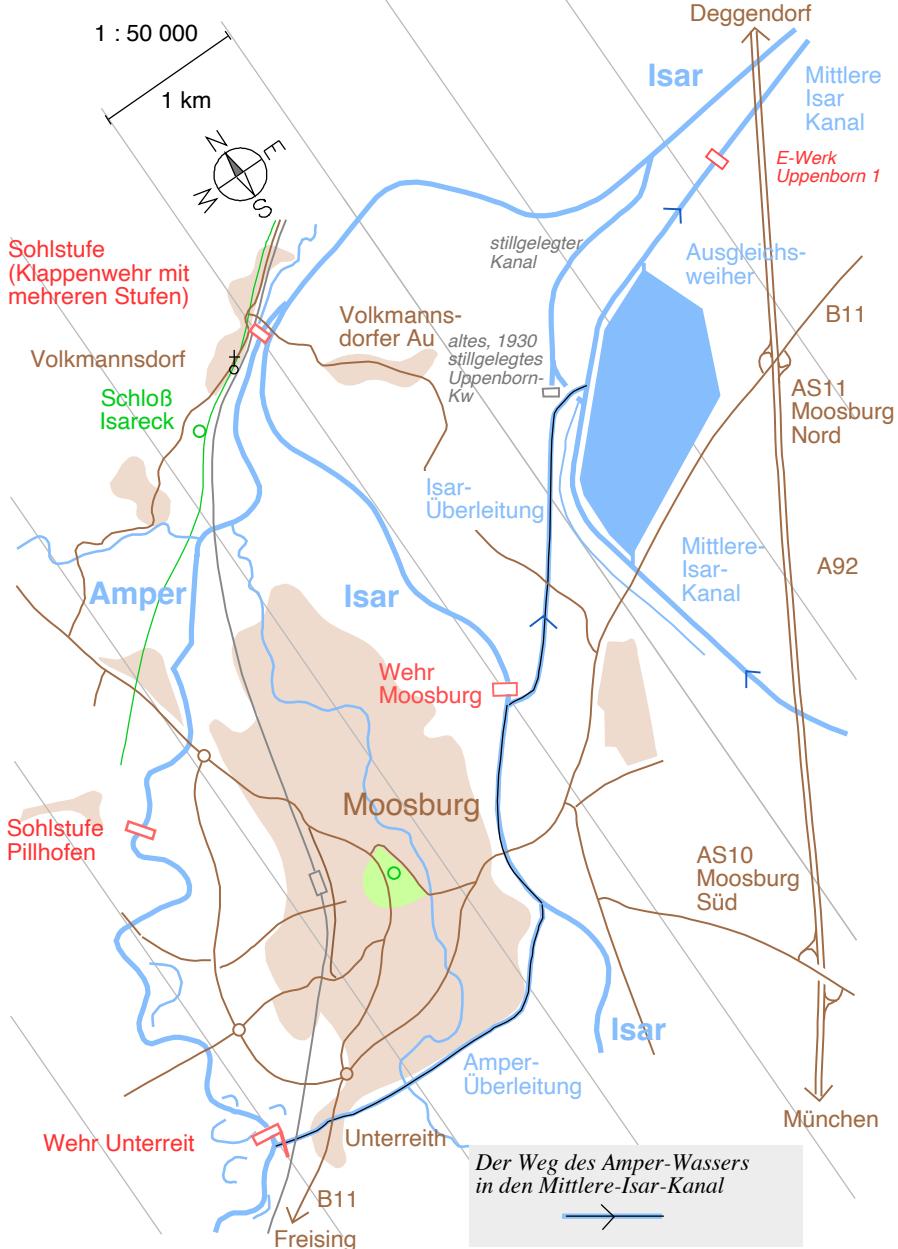


# Amper Unterreith – Mündung

Christian Löhnert, München, 2019-01  
Kartengrundlage:  
Bayerische Vermessungsverwaltung; 2/16

**Sehenswertes, Kultur, Natur,  
Wasserwirtschaft, Historie,  
Geologie ...**



## frühere Amper-Mündung

Die Amper mündete gleich nach der Bahnbrücke in die damals unregulierte, weit verzweigte Isar. Um 1900 (40 Jahre nach der Eröffnung der Bahnlinie München - Landshut) wurde die Mündung 1 km flussabwärts verlegt. Ursprünglich flossen Amper und Isar auf gleicher Höhe zusammen. Schon kurz nach dem Bau des Wehr Moosburg 1907 hat sich die Isar durch das nun fehlende Geschiebe soweit eingetieft, daß die Ampersohle 1917 mit einem Wehr gestützt werden mußte. Karte: Geoportal Bayern.de

## Moosburg

Die älteste Stadt zwischen Regensburg und Bozen auf einem Höhenrücken im Moor des Amper-Isar-Zusammenflusses wurde erstmals 769 als Benediktinerabtei erwähnt. Wegen der zentralen Verkehrslage am Isariübergang entwickelten sich im 12. Jhd. verschiedene Erwerbszweige, Moosburg wurde Grafschaft und nach 1300 war Moosburg eine befestigte Stadt. Immer wiederkehrende Kriegszerstörungen im dreißigjährigen Krieg und in den Erbfolgekriegen sowie verheerende Brände ließen von der historischen Bausubstanz wenig übrig. Bedeutendstes Bauwerk ist das 1117 begonnene Kastulusmünster mit seinem 14 m hohen spätgotischen Hauptaltar von Hans Leinberger. (gekürzt aus wikipedia)

## Ausgleichsweihers

Kurz nach dem Wehr Oberföhring wird im Ismaninger Speichersee Wasser zurückgehalten für den Schwellbetrieb der nachfolgenden Kraftwerke, d.h. für mehr Stromerzeugung in Spitzenlastzeiten. Die Ausgleichsweihers Moosburg und Eching fangen die Schwankungen wieder auf. Letztendlich fließt in Landshut eine gleichmäßige Wassermenge.

## Amper-Überführungskanal

Um dem (alten) E-Werk Uppenborn am Moosburger Werkkanal noch mehr Wasser zuführen zu können, wurde 1926 mit dem Wehr Unterreith und dem Amper-Überführungskanal auch das Amperwasser herangezogen und über ein kurzes Stück der Isar zum alten E-Werk Uppenborn geleitet. Für die Amper bleibt nur mehr ein kümmerlicher Rest.

1930 wurde das alte E-Werk Uppenborn stillgelegt und der alte Moosburger Werkkanal (einschl. des Amper-Wassers) zum Mittlere-Isar-Kanal und damit zu den neuen E-Werken Uppenborn 1 und 2 durchgeleitet.

Der Weg des Amper-Wassers in den Mittlere-Isar-Kanal ist in der Karte oben mit einer dünnen schwarzen Linie markiert.

Der Amper-Isar-Kanal hat keinen Einfluß auf das Restwasser in der Isar, seine Wasserführung wird ausschließlich zur Überleitung in den Mittlere Isar-Kanal genutzt.

